



Informierten zum Schulvertrag: Jeanine Glarner (Dritte von links), Frau Gemeindeammann Möriken-Wildegg, und Ulrich Salm (Dritter von rechts), Präsident Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal, sowie Vertretende der weiteren Gemeinden.

Foto: Romi Schmid

«Wir möchten eine partnerschaftliche Oberstufe führen»

Möriken-Wildegg Es ist vollbracht: Nach nur einem Jahr haben die Gemeinden Auenstein, Brunegg, Holderbank, Niederlenz, Ruppenswil, Schinznach, Thalheim und Veltheim ein gemeinsames Vertragswerk mit Möriken-Wildegg ausgearbeitet. Nun bestimmen die Gemeindeversammlungen darüber, ob das Projekt zum Fliegen kommt.

■ ROMI SCHMID

Freitagmorgen, 8 Uhr, an der Pressekonferenz zum Schulvertrag zwischen Möriken-Wildegg und den Partnergemeinden. Trotz der frühen Morgenstunde strahlt Jeanine Glarner, Frau Gemeindeammann Möriken-Wildegg. «Es

ist ausserordentlich bemerkenswert, was wir innerhalb eines Jahres auf die Beine gestellt haben. Wenn wir das zum Fliegen bekommen, hat das Pioniercharakter für den ganzen Kanton», begrüsst sie die Anwesenden.

Was sie damit meint: Innerhalb kurzer Zeit wurde zwischen acht Partnergemeinden - darunter Auenstein, Brunegg, Holderbank, Niederlenz, Ruppenswil, Schinznach, Thalheim, Veltheim - und Möriken-Wildegg ein gemeinsames Vertragswerk hinsichtlich der künftigen Zusammenarbeit und der Finanzierung der anstehenden Schulbauten gefunden. Wir erinnern uns: Der Platz an der Oberstufe Möriken-Wildegg ist knapp. Damit werden künftig rund 27 Abteilungen geführt - das bedeutet ein Investitionsvorhaben rund 35 Millionen Franken. Als Schulstandorte fungieren die beiden Gemeinden Möriken-Wildegg (Hauptstandort) und Veltheim (Aussenstandort für Sek und Real). Total

soll die neue Mega-Oberstufe rund 600 Schülerinnen und Schüler an zwei Standorten fassen. Das Vorhaben ist ambitioniert, der Zeitplan auch. In einem ersten Schritt haben sich die neun Gemeinden nun auf das weitere Vorgehen, die Finanzierung und einen Vertrag geeinigt.

Partnergemeinden zahlen die Hälfte

Konkret heisst das in Zahlen: Rund die Hälfte der Kosten - rund 17 Millionen Franken - wird die Standortgemeinde Möriken-Wildegg tragen. Die restlichen 17 Millionen Franken teilen sich die übrigen acht Gemeinden gemäss ihrem Schüleranteil untereinander auf. Im Gegenzug erhalten die Vertragsgemeinden Einsitz im Strategischen Schulführungsorgan sowie im Umfang ihrer Beteiligung ein Mitnutzungsrecht an den Oberstufenanlagen. Indem die Gemeinden die Investitionsbeiträge leisten, re-

duziert sich für sie das jährliche Schulgeld und sie unterstreichen den Willen ihrer Zusammenarbeit mit Möriken-Wildegg. So zumindest der Plan, denn das letzte Wort haben die Einwohnerinnen und Einwohner an den jeweiligen Gemeindeversammlungen. In allen neun Gemeinden werden demnach an den Gemeindeversammlungen im Juni 2024 die entsprechenden Vorlagen zur Abstimmung kommen.

Beteiligt sich eine Gemeinde nicht an den Investitionskosten, kommt eine Art «Penalty» zum Tragen: «Die Gemeinde muss dann mehr Schulgeld bezahlen und hat keinen Einsitz im Strategischen Schulführungsorgan», erklärt Ulrich Salm, Präsident Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal.

«Wir hoffen aber, dass alle ihren Beitrag leisten und im Sinne einer partnerschaftlich geführten Oberstufe im Führungsorgan Einsitz nehmen.»

Gelungener Start im Grossen Rat

Hunzenschwil An der Grossratssitzung vom 19. März wurde René Fiechter (50, SVP) aus Hunzenschwil als neues Mitglied des Grossen Rats in Pflicht genommen. Er ersetzt Brigitte Vogel aus Lenzburg, die wegen einer Krebserkrankung alle Ämter per sofort niedergelegt hat.

Der Fachmediziner war bei den letzten Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Rat angetreten. Er stand bei der SVP nach Beat Fehlmann (Möriken-Wildegg) als Nächster auf der Liste. «Ich freue mich über mein neues Amt als Grossrat. Gleichzeitig bin ich traurig, aufgrund des Ausscheidens meiner Vorgängerin Brigitte Vogel in das Amt zu rutschen. Ich wünsche ihr viel Kraft und Zuversicht in dieser Zeit», so Fiechter. Die Inpflichtnahme und die erste Grossratssitzung seien eine spannende Erfahrung für ihn gewesen. Trotzdem brauche es noch ein wenig Zeit, um den Durch- und Überblick zu bekommen, so Fiechter weiter. Seine Schwerpunkte möchte der Mediziner auf die Gesundheitspolitik und auf gesundheitspolitische Themen legen. «Dort kann ich mich aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit am besten einbringen.» (rsc)



Neu im Grossrat: René Fiechter.

Foto: zvg

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft

Möriken-Wildegg Die Stimmbevölkerung hat sich einstimmig für die Erweiterung der ARA Langmatt in Wildegg ausgesprochen.

Dieser Entscheid markiert einen entscheidenden Meilenstein für die Zukunft der Wasseraufbereitung in unserer Region und stellt eine wichtige Weiche für das Generationenprojekt ARA Seetal. Die Erweiterung der Anlage ist

ein klares Bekenntnis zum Umweltschutz und zur Sicherstellung der Wasserqualität in der Region. In den kommenden Monaten wird das Projektteam ARA Seetal mit den Vorbereitungen und Planungen für die Erweiterungsarbeiten beginnen. Ziel ist es, die Anlage nicht nur effizienter und leistungsfähiger zu gestalten, sondern auch sicherzustellen, dass sie den ökologi-

schen Anforderungen von morgen gerecht wird. «Wir sind fest entschlossen, die ARA Seetal als Vorreiterin in der umweltfreundlichen Abwasserbehandlung zu etablieren. Wir blicken voller Optimismus in die Zukunft und sind bereit, die weiteren Herausforderungen anzugehen», lässt das Projektteam ARA Seetal in einer aktuellen Medienmitteilung verlauten. (mbl/rsc)

Ehemaliger Beatboxweltmeister begeistert in Othmarsingen

Othmarsingen Am Samstag, 16. März, fand das Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft (MG) Othmarsingen statt. Zu Beginn des Konzertes zeigte das Perkussionsensemble der Musikschule Lenzburg mit Standort Othmarsingen unter der Leitung von Daniel Isler sein Können. Danach wusste die MG Othmarsingen die volle Mehrzweckhalle mit bekannten Stücken wie «Beat it», «Pokémon Theme» und «Tetris» mit dem Dirigenten Martin Borner zu begeistern. Humorvoll wurde es bei «Concerto for Triangle», bei dem der Solist Peter Hasenfratz fast das ganze Stück benötigte, um seinen Soloschlag zu platzieren, ohne von einem Niesen oder Klingelton unter-

brochen zu werden. Als grosser Gast fand der Beatboxweltmeister von 2009 und Weltrekordhalter ZeDe den Weg nach Othmarsingen. Nebst seinen beiden Showblöcken konnte er das Publikum gemeinsam mit der MG Othmarsingen mit den Stücken «Super Mario» und «Avicii Tribute» überzeugen. Das ganz grosse Highlight war, als ZeDe den Klassiker «What a Wonderful World» gesanglich sowie mit Beats gleichzeitig solistisch interpretierte. Nach der bekannten Titelmelodie aus Prince von Bel-Air verabschiedete die MG Othmarsingen nochmals gemeinsam das staunende und zufriedene Publikum vom Unterhaltungskonzert 2024. (lse)



Zog die Zuschauer in seinen Bann: ZeDe.

Foto: zvg

INSERATE



ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Farben, Blüten, Düfte –
begrüssen Sie den
Frühling bei uns im
Gartencenter!

STEUERERKLÄRUNG 2023

Sie haben ein Problem mit Ihrer Steuererklärung oder einfach keine Lust und Zeit sie auszufüllen?

Wir helfen Ihnen. Bringen/senden Sie uns Ihre Steuererklärung samt den notwendigen Belegen und wir erledigen den Rest.

Vielen herzlichen Dank.

Pro Steuererklärung verlangen wir CHF 120.00, bei Lehrlingen CHF 60.00, inkl. Steuerberatung und Kontrolle und Bearbeitung der Veranlagung.

LUCIANI – Steuerberatung
Bahnhofstrasse 26a, 5600 Lenzburg
☎ 062 892 00 92 oder 079 666 55 11
✉ luciani@lino.ch
🌐 www.steuern-lenzburg.ch